

2. Beilage zu Nr. 29 des Wochenblattes für Wilsdruff.

Vaterländisches.

Wilsdruff, 7. März 1900

— Tagesordnung der Sonnabend, den 10. März, Vermittlung 1/2 12 Uhr stattfindenden Bezirksauskunftung.
1. Antrag auf Einziehung eines Fußweges in Zitz Badersien.
2. Regulatio über Wohnnahmen säumiger Abgabepflichtiger in Coswig und Kreyer, Neucoswig und Rätz. 3. Biersteuer-Regulatio von Oberpaar. 4. Besitzänderungsabgaben-Regulatio von Berzig. 5. Ortsstatutarische Bestimmungen über Müllabfuhrleistungen im Frieden für Neukirchen. 6. Anlageregulatio für Grotzsch. 7. Besitzänderungsabgaben-Regulatio für Ebnrewitz. 8. Antrag zur Feuerlöschordnung für Zechen mit Jdowitz. 9. Ortsstatutarische Bestimmungen über den Gemeindevorstandeswahl in Odersberg und Oberpaar. 10. Abseptionsanlage in der Strohschulz Rätz. 11—13. Schlachthausanlagen der Gossawitz Grotzsch in Coswig, Köppler in Weitz, Hofmann in Klosterhäuser. 14—18. Wassermembrationen der Grundstücke Grotzsch in Odersberg, Hefers in Grotzsch, Rippes in Burkhardswalde, Hörrig in Seeligstadt, Thielis in Weinböhlen. 19. Besuch des Biergeschäftswirte Baerutber in Altdorf um Concession zum Kaffee- und Weinschank. 20. Vergleich des Burkhards betr. Schankbetriebe im Grundstücke zur „Gärten Rue“ in Ebn. 21. Weinschankconcessiongesuch Max Hermonns in Weinböhlen. 22. Besuch der verebel. Meyer in Kobschay um Concession zum Branntweinleinhandel. 23. Besuch des Materialhändlers Haupt in Altdorf um Concession zum Kleinhandel mit Spiritus. 24. Besuch des Gastwirts Schwieger in Weinböhlen um Erlaubnis zum sechsmaligen Tanzhalten im Anschluss an Konzerte. 25. Vergleich des Conditors Hub in Ebn um Concession zum Kaffee- und Weinschank. 26. Besuch Otto Sanders in Grotzsch betr. Beherbergens, Ausspanns usw. 27. Gleiches Besuch Trost's in Seeligstadt. 28. Besuch Bayer aus Merzdorf betr. Fortsetzung des Schankbetriebes im Weißhau'schen Grundstücke in Borsig. 29. Vergleich des Wäntlers in Ebn um Grundstücke „Zum süßlichen Prinzen“. 30. Vergleich des Pöpsch in Zschells betr. Ausdehnung der Schankconcession in neu zu erbauenden Volkshäusern und des Concert- und Tanzhaltens für geschlossene Gesellschaften. 31. Vergleich des Schramms in Wilsdruff betr. Fortsetzung des Schankes im Fischer'schen Grundstücke. 32. Schankconcessiongesuch des Gärtnerbesizers Hellwig in Oberpaar. 33. Anderweit gleiches Besuch Schöbels in Neucoswig. 34. Besuch W. Hinz in Zells um persönliche Erlaubnis zum Tanzhalten usw. 35. Besuch des Waleis Wende in Ebn um Schankconcession für das Weißliche Grundstücke in Niederspaar. Besuch Weises in Wilsdruff betr. Concession zum Ausspanke von Kaffee und Wein und einer Sorte Bier. 37. Besuch des Schank-

wirts Reiche daselbst um Ausdehnung des Schankes auf erweiterte Räume. 38. Gleiches Besuch des Schankwirts Rosz daselbst. 39. Besuch des Gastwirts Dieckel daselbst um Ausdehnung seiner Bespanns für die erweiterten Räume. 40—42. Gleiches Besuch der Restaurateurs Moriz Schulze, Carl Schumann, und Oskar Windischittel daselbst.
— Zur Vufftagfeier. Am dem auf den 14. März fallenden Vufftag ist die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art, ingleichen der Versammlungen der Gemeindevertreter, sowie der Jannungen und anderer Genossenschaften gänzlich verboten.
— Die Einwohnerzahl der Stadt Freiberg betrug am 28. Februar 1895.
— Die Finanzdeputation B, zu deren Geschäftsbereich alle Angelegenheiten gehören, welche das Eisenbahnwesen betreffen, hat die Petitionen um neu zu bauende Bahnhöfen durchzusehen und wird demnach durch ihren Berichtsteller, Abg. Horst, im Plenum der Kammer ihre Anträge stellen und begründen lassen. Wenn nun auch jetzt wieder nur eine verhältnismäßig geringe Zahl der eingegangenen Gesuche, die insgesamt die Erbauung von 66 neuen Verbindungsbahnen und 24 Haltestellen betreffen, zur Berücksichtigung empfohlen wird, so findet diese Zurückhaltung der Deputation ihre triftige Begründung nicht nur in der allgemeinen Finanzlage und dem fühlbaren Mangel an technischen Kräften, auf den schon in der Thronrede bei Eröffnung des Reichstages hingewiesen wurde, sondern auch in dem beständigen Rückgang der Reinerträge unserer Eisenbahnen. Im Jahre 1896 betrug die Verzinsung des in Eisenbahnanlagen investierten Kapitals noch 5,07 Prozent; in den beiden folgenden Jahren sank sie auf 4,64 bzw. 4,08 Prozent; 1899 ging sie noch weiter zurück (der genaue Prozentsatz lässt sich zur Stunde noch nicht berechnen), so daß wir jetzt auf dem Punkte angelangt sind, wo die Einnahmen nach Abzug aller Unkosten gerade noch zur Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnleihen ausreichen. Nach Kapitel 16 des Staatshaushaltsetats beträgt die Summe der Einnahmen aus den schiffischen Bahnen 137,905,270 M., der Ausgaben 102,223,070 M., mithin Ueberschuß 35,682,200 Mark. Da nun zur Verzinsung der Staatsschulden 26,754,412 Mark benötigt werden, kann von einem nennenswerten Ueberschuß nicht wohl die Rede sein. Veranlaßt wurde diese unerwartete Thatsache durch die Erhöhung der Materialpreise und Löhne, durch die Abkürzung der Dienstzeit der Arbeiter, die eine beträchtliche Vermehrung der letzteren nach sich zog, durch die Einrichtung der Bahnsperre, vor Allem aber durch die Erbauung neuer Linien, die nur geringe Betriebseinnahmen abwarfen. Es ergibt sich hieraus die dringende Mahnung für Regierung und Städte, die auf Herstellung weiterer Bahnver-

bindungen gerichteten Wünsche recht sorgfältig zu prüfen und auf die Frage der Rentabilität etwas mehr Gewicht zu legen, als das bisher der Fall gewesen zu sein scheint.
— Viehseuchen. Die behördlichen Ermittlungen über die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in Sachsen haben ergeben, daß dieselbe stattfand: 258 Mal aus Preußen, 10 Mal aus Bayern, 3 Mal aus Hamburg, 2 Mal aus Meuß, je einmal aus Mecklenburg und Bremen, sowie 4 Mal aus Oesterreich. Auf Schlachthöfen festgestellt wurde die Maul- und Klauenseuche 190 Mal, davon in Dresden 46 Mal, in Leipzig 41 Mal, in Chemnitz 41 Mal, in Zwickau 26 Mal und in Reichenbach 12 Mal. Bei der Untersuchung von Händlervieh wurde sie 24 Mal festgestellt, und zwar 17 Mal bei Rindern, 7 Mal bei Schweinen. Die Incubationsdauer (Zeit von der Aufstehung bis zum Ausbruch der Krankheit) schwankte nach den angestellten Ermittlungen zwischen 2 und 15 Tagen. — Das sächsische Ministerium des Innern verbot neuerdings auf Grund des Viehseuchen-Übereinkommens mit Deutschland die Rindvieheinfuhr aus den von der Lungenseuche betroffenen Sperrgebieten Magdeburg, Zwickau und Bernburg. Das Verbot tritt an Stelle der österreichischen Verfügung vom 10. Februar 1900.
— Eine Woche auf der Pariser Weltausstellung für 10 Mark. Unter diesem verlockenden Titel findet man im Inseratenteil größerer Blätter ein Kuvertchen. Wer sich daraufhin meldet, erhält ein Billet einer „Reisengenossenschaft“. Es legt auseinander, „wie es möglich ist, im Jahre 1900 die Weltausstellung zu besuchen und für den Preis von 10 Mark eine Woche in Paris zu verweilen.“ Das ist nämlich möglich, „mit Hilfe einiger Freunde“. Das Kuvertchen, so schreibt die „Köln. Volksztg.“, kommt wie folgt zu Stande. Zuerst läßt man sich ein Genossenschaftsbillet zum Preise von 10 Mk. kommen. Dann schickt man dieses Billet unter Zufügung von 50 Mark an ein bestimmtes Düsseldorfer Bankhaus, so hat man also 60 Mark vorausgelegt. Von dem Bankhause erhält man dann ein Genossenschaftsbillet und 5 Scheine „im Werte“ von je 10 Mark. Nun sucht man sich fünf gute Freunde, die bereit sind, für diese Scheine je 10 Mk. zu bezahlen. Auf diese Weise erhält man von den vorausgelegten 60 Mark 50 Mark zurück. Nun haben die fünf guten Freunde nichts weiter zu thun, als dasselbe Mandat ihrerseits noch einmal auszuführen, d. h. sie schicken je 50 Mark an das Bankhaus, erhalten je wieder fünf Scheine, die sie anderen guten Freunden aufhängen und so bis in infinitum. Wenn die fünf ersten Freunde je 50 Mark eingekandt haben, erhält der erste einen Bon für die Reise, die er dann thatsächlich für 10 Mark unter-

Der
mein
Raß
trinkt
Uhr
42
ngen:
tschaft
stach
st,
1899
man
focm
bt
ente:
m, weil
cht.
späht,
ernidit
e.
e.
8 691
9 693
10 695
11 697
12 699
13 701
14 703
15 705
16 707
17 709
18 711
19 713
20 715
21 717
22 719
23 721
24 723
25 725
26 727
27 729
28 731
29 733
30 735
31 737
32 739
33 741
34 743
35 745
36 747
37 749
38 751
39 753
40 755
41 757
42 759
43 761
44 763
45 765
46 767
47 769
48 771
49 773
50 775
51 777
52 779
53 781
54 783
55 785
56 787
57 789
58 791
59 793
60 795
61 797
62 799
63 801
64 803
65 805
66 807
67 809
68 811
69 813
70 815
71 817
72 819
73 821
74 823
75 825
76 827
77 829
78 831
79 833
80 835
81 837
82 839
83 841
84 843
85 845
86 847
87 849
88 851
89 853
90 855
91 857
92 859
93 861
94 863
95 865
96 867
97 869
98 871
99 873
100 875